

Kommentare zu dem Fragebogen seitens verschiedener Parteien

Déi Lénk

Frage 21 : Reorganisation ja, privates Audit nein

ADR

Ad 5: Im Prinzip ja, Vorbehalt betr. Missbrauch des congé associatif

Ad 14: Die Gemeinden dürfen dabei nicht "über den Tisch gezogen werden".

Ad 23: Dabei liegt der Teufel im Detail, im Prinzip jedoch einverstanden

Ad 25: Enthaltung, weil uns manches noch nicht klar ist

Ad 27: Enthaltung, weil Landverbrauch nicht zu kompensieren ist und oft auf Kosten landwirtschaftlicher Flächen geht.

Ad 44: Enthaltung: Wer sind alle Akteure? Zu viele Köche verderben den Brei.

Ad 54: Weil die Wasserversorgung im Aufgabenbereich der Gemeinden liegt, ist das integral nicht sinnvoll.

Ad 55: Wir waren und bleiben mit einigen Aspekten des Wasserwirtschaftsgesetzes nicht einverstanden

Ad 29: Wir sind nach wie vor für die bessere Alternative: den Ausbau des CFL-Netzes auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg via City-Tunnel

KPL

- 1) Die KPL tritt ein für eine 100% Umstellung auf Biolandwirtschaft, daher auch für den Verzicht auf alle Pestizide, die allesamt Nervengifte sind.
- 2) Die Tram ist nicht geeignet, einen wesentlichen Anteil der 150.000, die in der Hauptstadt arbeiten ohne dort zu wohnen, zu transportieren, umso mehr sie niemanden über die Stadtgrenzen reinbringt und in der Stadt die aktuelle Kapazität des öffentlichen Nahverkehrs reduziert. Das kann nur die Eisenbahnverlängerung im Tunnel unter der Stadt hindurch leisten.
- 3) Verkehr wird durch Überzentralisierung (über 50% aller Arbeitsplätze in der Hauptstadt!) gemacht. Das Verkehrsproblem ist nur lösbar über eine wirklich Dezentralisierung (wie im IVL gefordert), was bedingt, dass der Zuwachs an Arbeitsplätzen in der Stadt unterbunden wird und ein Anwachsen der Bevölkerung gefordert wird.

- 4) Viele Probleme lassen sich im real existierenden Kapitalismus vielleicht durch breitere Debatten verschieben, aber in diesem profitgesteuerten System nicht wirklich lösen, weil wirkliche Lösungen Kapital- und Profitinteressen zuwiderlaufen.

Piraterpartei

Allgemein ist der Staat nicht der bessere Wirtschaftsakteur, deshalb sollte dieser nur die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft stellen, jedoch nicht selbst dort aktiv werden. Der Staat muss jedoch seine Art und Weise überdenken, wie er in Zukunft demokratischer und transparenter mit den Bürgern umgehen kann, um diese in JEDE mit einbinden zu können.

LSAP

Zu Frage 46: Die LSAP ist der Ansicht, dass die Koexistenz verschiedener zugelassener Labels kein Problem darstellt, wenn sie von den Verbrauchern akzeptiert werden.

PID

Die PID (Partei für INTEGRALE Demokratie) hat sich dem ganzheitlichen Konzept verschrieben, der INTEGRALITÄT. In anderen Worten das Ganze ist mehr als die Summe ihrer Teile. So ist es schwer mit ja oder nein zu antworten. Das entspricht nicht unserer Philosophie und das interessiert uns auch nicht. Wir wollen eine Bewusstseinsweiterung und einen Systemwechsel. Die Ursache muss behandelt werden und nicht die Symptome. Ohne tiefgreifende Änderung im politischen, sozialen und ökonomischen System wird gar nichts passieren. Wir können mit den meisten Ihrer Forderungen leben und einverstanden sein, bestehen aber darauf, dass es eine Debatte mit Pro und Kontra stattfinden soll. Wir wehren uns gegen vorprogrammierte Meinungen, die das Volk berieseln und durch die Main-Stream Medien als Evidenz dargestellt werden.